

Bürger in Bezirk Nord entscheiden über Zukunft der Wulffschen Siedlung

Keine Mehrheit für den Bebauungsplan Langenhorn 73: Bezahlbarer Wohnraum für Familien und Senioren verhindert

Hamburg, 7. November 2011. Der am 27. Oktober 2011 im Bezirk Nord durchgeführte Bürgerentscheid ist ausgezählt. Eine Mehrheit von 22.980 Wählern stimmte für das Bürgerbegehren. Der Vorlage der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, die von den Parteien SPD, CDU, Grüne und FDP getragen wurde und eine langfristige Entwicklungsperspektive für die Wulffsche Siedlung vorsah, folgten 15.757 Wähler. Da beide Vorlagen jeweils eine Mehrheit erhalten hatten, ist der Bürgerentscheid über das Ergebnis der Stichfrage entschieden worden, bei der sich 22.000 Abstimmungsteilnehmer für die Vorlage des Bürgerbegehrens ausgesprochen haben. Insgesamt haben sich an der Abstimmung 32.469 Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 14,37 Prozent.

Mit dem Stopp des Bebauungsplans Langenhorn 73 wird zeitgemäßer und bezahlbarer Wohnraum verhindert, 1.000 Menschen werden weiterhin in kleinen Wohnungen leben, die weder familien- noch seniorengerecht sind. Verhindert werden auch 130 Wohnungen für junge Familien, die zusätzlich in der Wulffschen Siedlung hätten gebaut werden können. Damit hat auch die Hamburger Städtebaupolitik durch dieses Wahlergebnis einen Dämpfer erhalten.

Der Bebauungsplan Langenhorn 73 in seiner zweiten Variante war in einem transparenten Beteiligungsprozess gemeinsam mit Mietern, Eigentümern, Politik und Verwaltung ausgehandelt worden. Zusätzlich war allen Mietern eine Kündigungsverzichtserklärung angeboten worden, was von der Politik und auch dem Mieterverein zu Hamburg sehr begrüßt wurde. Eine Bürgerinitiative hatte den Bebauungsplan auch in seiner deutlich überarbeiteten Fassung bis zum Schluss nicht akzeptiert und einen Bürgerentscheid initiiert. Sie konnte sich mit ihrer emotionalen Wahlkampfstrategie in der Gunst der Wählerinnen und Wähler durchsetzen.

„Wir sind enttäuscht, denn wir haben nicht nur sehr viel Energie in den Wahlkampf gesteckt und auf eine sachliche Information gesetzt, sondern auch in den Monaten davor umfangreiche Planungsarbeit geleistet. Besonders Leid tut es uns wegen der Mieter. Insbesondere der Mieterbeirat hat sich in den letzten Wochen intensiv für eine sachliche Darstellung seiner Interessen und um eine faktenorientierte Aufklärung der Bürger eingesetzt“, so Eigentümer Thomas Haas-Rickertsen von den Hamburger Wohnungsbaugesellschaften (HAWOBAU).

Auch Thomas Scheib von der GWG-Gruppe aus Stuttgart sieht den Wahlausgang kritisch: „Mit diesem Ergebnis kann niemand zufrieden sein. Der Bezirk Nord nicht, da er die Bürgerinnen und Bürger von seiner Vorlage nicht überzeugen konnte. Wir als Eigentümer nicht, da wir trotz sachlicher Haltung während des Wahlkampfes immer wieder in ein negatives Licht gerückt wurden. Die Mieter nicht, da sie ihre berechtigten Interessen nicht haben durchsetzen können. Und die Stadt Hamburg kann auch nicht zufrieden sein. Denn wo will sie in Zukunft ihre 6.000 neuen Wohnungen pro Jahr bauen?“

HANSA – Grundstücksverwaltung GmbH

Wulffsche Wohnsiedlung in Langenhorn

Die Zukunft der Wulffschen Siedlung ist damit zunehmend ungewiss. Denn in dem langfristigen Planungsprozess sollte das Quartier zum Wohle aller, auch der Nachbarn, aufgewertet und sozial stabilisiert werden. Jörg Drefers von der Hansa-Grundstücksverwaltung: „Die Bereitschaft neuer Mieter, in Wohnungen mit problematischer Bausubstanz einzuziehen, wird tendenziell sinken. Wir befürchten, dass viele der jetzigen Mieter in den nächsten Jahren wegziehen werden, da sie entweder senioren- oder familiengerechte Wohnungen benötigen.“

Für Rückfragen: Jörg Drefers

HANSA-Grundstücksverwaltung GmbH

Wulffsgang 4, 22419 Hamburg

Tel.: +49 40/244 24 19 70 Fax: +49 40/244 24 19 19

Erste, Zweite und Dritte Kommanditgesellschaft HAWOBAU

Hamburger Wohnungsbau und -Verwaltung GmbH & Co.

Wulffsgang 4, 22419 Hamburg

Tel.: +49 40/244 24 19 70 Fax: +49 40/244 24 19 99

E-Mail: info@hansa-grundstuecksverwaltung.de

GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG

Aufbau- und Handelsgesellschaft mbH

Hospitalstr. 33, 70174 Stuttgart

Tel.: +49 711/22 777 0 Fax: +49 711/22 777 50

E-Mail: info@gwg-gruppe.de